



Niederschrift

31. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 17.10.2017
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

Ausschussmitglieder

Frau Gesine Dannenberg DIE LINKE
Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE
Herr Uwe Adler SPD
Herr Daniel Keller SPD ab 17:35 Uhr
Frau Ingeborg Naundorf Bündnis 90/Die
Grünen
Frau Annina Beck DIE aNDERE

zusätzliches Mitglied

Herr Johannes Baron v. d. Osten FDP
gen. Sacken

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher DIE aNDERE
Frau Christiane Erning Potsdamer bis 19:33 Uhr
Demokraten/BVB
Freie Wähler
Herr Viktor Kalitke
Frau Tina Lange DIE LINKE
Frau Grit Schkölziger SPD ab 17:42 Uhr
Herr Steve Schulz SPD
Herr Ronald Sima DIE LINKE
Frau Eva Wieczorek Bündnis 90/Die bis 19:27 Uhr
Grünen
Herr Christian Porath Bürgerbündnis-FDP

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel

Beigeordnete
Bildung, Kultur, Sport

Nicht anwesend sind:

sachkundige Einwohner

Herr Hans-Joachim Ziebarth

CDU/ANW

entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Lina Schindler, Fachbereich Bildung und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.07.2017 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Expertenbeirat zur Qualitätssicherung von Sprachkursen
Vorlage: 16/SVV/0403
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
GSI, K/W (ff)
 - 3.2 Kunstrasenplatz Nowawiese
Vorlage: 17/SVV/0286
Fraktion DIE aNDERE
SBV, WA KIS, JHA, HA
 - 3.3 Errichtung einer Grundschule in Babelsberg
Vorlage: 17/SVV/0365
Fraktion DIE LINKE
 - 3.4 Schulsport im Karl-Liebknecht-Stadion
Vorlage: 17/SVV/0608
 - 3.5 Schulwegsicherheit an der Grundschule am Griebnitzsee - Katholischen
Marienschule
Vorlage: 17/SVV/0647
 - 3.6 Sitzungskalender 2018
Vorlage: 17/SVV/0675

- 3.7 Kostenloses Frühstücksangebot der Spirellibande der AWO
Vorlage: 17/SVV/0717
- 3.8 Einwohnerversammlung im Ortsteil Fahrland gemäß § 4 Abs. 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Nr. b) und e) der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 17/SVV/0739
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplan (Sachstand Baumaßnahmen)
- 4.2 Schulstandort im Bereich der Medienstadt
gemäß 17/SVV/0238
- 4.3 Schulwegsicherung Knobelsdorffstraße
Vorlage: 17/SVV/0740
- 4.4 Information Geschwister-Scholl-Str.
- 4.5 Berichterstattung Glasmeisterstr.
gemäß Beschluss: 17/SVV/0221
- 5 Sonstiges
- 5.1 Nächste Ausschusssitzungen
- 5.2 Gesamtschuletat

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.07.2017 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
Zu Beginn der Sitzung sind **sieben** stimmberechtigte Mitglieder bzw.
stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Viehrig begrüßt Frau Aubel zu ihrer ersten Sitzung des Ausschusses für

Bildung und Sport als neue Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport.
Er stellt Frau Beck, als neues Ausschussmitglied aus der Fraktion DIE aNDERE vor.

Frau Lange merkt zur Niederschrift vom 18.07.2017 an, dass Sie aufgrund der Anwesenheitspflicht bei der Einwohnerversammlung Fahrland, welche zeitgleich stattfand, nicht an der Ausschusssitzung teilnehmen konnte. In der Niederschrift sei jedoch die unentschuldigte Abwesenheit vermerkt. Sie bittet dies zu ändern. Der so geänderten Niederschrift wird einstimmig **zugestimmt**.

Herr Viehrig schlägt vor, die Tagesordnungspunkte zu denen Herr Richter Rederecht hat vorzuziehen, da er die Sitzung früher verlassen muss. Die Reihenfolge wird wie folgt geändert:

1. TOP 4.1 – Aktuelle Situation Schulentwicklungsplan (Sachstand Baumaßnahmen)
2. TOP 3.2 - Kunstrasenplatz Nowawiese
3. TOP 3.3 - Errichtung einer Grundschule in Babelsberg – gemeinsam mit TOP 4.2 – Schulstandort im Bereich der Medienstadt

Des Weiteren bittet Frau Beck Die Tagesordnung unter **Sonstiges** um folgenden Punkt zu ergänzen:

- Gesamtschuletat

Die Ausschussmitglieder **stimmen** der vorgeschlagenen Verfahrensweise **zu**.

Folgender Antrag auf Rederecht liegen vor:

zum TOP 3.7:

- Frau Franziska Löffler (Kordinatorin AWO Projekt „Spirellibande“)

Dem Rederecht wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplan (Sachstand Baumaßnahmen)

Herr Richter erläutert seine Präsentation (siehe Anlage). Er merkt an, dass es zurzeit schwierig sei, Baufirmen zu beauftragen, da die Auftragsbücher der Firmen gefüllt seien. Dadurch könne sich der Start der Grundschule „Rote Kaserne Ost“ verzögern.

Zum Humboldt-Gymnasium weist er darauf hin, dass zurzeit Abstimmungen mit der Schule, zur zukünftigen Nutzung des ehemaligen Gaststättengebäudes, geführt werden. Den Innenausbau des Gebäudes möchte die Schule als ein Schulprojekt in Eigenregie durchführen.

Zur Gesamtschule am Schilfhof weist er auf das Vorhaben hin, die Containeranlage der Haeckelstraße umzusetzen. Dies erfolgt im Laufe des Monats November.

Im Anschluss berichtet Herr Richter, auf Wunsch der Ausschussmitglieder, über die Meldungen zu Unwetterschäden, welche durch den Sturm „Xavier“ entstanden sind.

Insgesamt seien durch den Sturm über 100 Havariemeldungen eingegangen. Am Sportplatz Drewitzer Straße wurde das Dach eines Kartenverkaufs-häuschens beschädigt. Auch sind mehrere Bäume abgebrochen und müssen begutachtet

werden. Eine Einschränkung des Spielbetriebes liegt nicht vor. Auf dem Sportplatz Sandscholle wurden einige heruntergefallene Äste bereits durch das Platzpersonal entfernt. Am Sportplatz in Bornim ist ein Baum vom Nachbargrundstück auf den Platz gefallen. Dieser wurde bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten. Die entstandenen Schäden am Zaun müssten noch beseitigt werden. Es besteht keine Einschränkung des Spielbetriebes. Am Sportplatz Golm sei ein Ballfangnetz beschädigt, dies führt aber auch hier nicht zu Einschränkungen des Spielbetriebes. Am Sportplatz am Stern seien starke Äste abgebrochen, welche bereits vom Platzpersonal beseitigt wurden.

Am Sportplatz in der Rudolf-Breitscheid-Straße ist zurzeit kein Spielbetrieb auf dem Rasenplatz möglich. Durch umgestürzte Bäume vom Nachbargrundstück seien Schäden am Zaun/ Ballfangzaun entstanden. Auch ein Fußballtor muss erneuert werden. Der Zurückschnitt der Bäume bis zur Grundstücksgrenze ist beauftragt und erfolgt bis Ende dieser Woche. Eine Besichtigungstour mit den Versicherern wird durchgeführt, dann könne ein Zeitplan zur Beseitigung der Schäden erstellt werden.

Herr Sima fragt nach der rechtlichen Situation bei der Finanzierung der Aufräumarbeiten, wenn der Baum auf einem privaten Nachbarschaftsgrundstück stand. Herr Richter sagt eine Information im Nachgang zu.

zu 3.2 Kunstrasenplatz Nowawiese

Vorlage: 17/SVV/0286

Fraktion DIE aNDERE
SBV, WA KIS, JHA, HA

Herr Richter bittet die Fraktion, wie bereits im Voraus besprochen, die aktuellen Beleuchtungswerte zur Verfügung zu stellen. Die Fraktion sagt dies, bis zum Ende der 43. KW zu.

Herr Böttcher erinnert an den vereinbarten Vor-Ort Termin mit dem KIS. Dieser hat noch nicht stattgefunden.

Frau Beck **stellt** den Antrag, Namens der Fraktion DIE aNDERE, zur Klärung der noch offenen Punkte, bis zur Novembersitzung am 21.11.2017 **zurück**.

zu 3.3 Errichtung einer Grundschule in Babelsberg

Vorlage: 17/SVV/0365

zu 4.2 Schulstandort im Bereich der Medienstadt gemäß 17/SVV/0238

Frau Aabel informiert zum Stand der Gespräche zum Standort im Bereich der Medienstadt. In der letzten Woche habe ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Schatz und Herrn Rubelt zur Grundstücksgröße und zum Verkauf stattgefunden. In der bisherigen Planung war die Fläche auf dem Gelände Medienstadt, als zu klein bewertet worden. Nach Rücksprache wäre Herr Schatz bereit, eine größere Fläche zur Verfügung zu stellen.

Zum zweiten Aspekt hat Herr Schatz jeder einen Verkauf des Grundstückes an die Stadt verneint. Eine Schule in privater Trägerschaft könnte errichtet werden.

Zur Vergabesituation äußerte Herr Schatz, dass ihm Kommunen bekannt seien, welche ähnliche Projekte ohne Vergabe realisiert haben. Frau Aabel erklärt, dass eine europaweite Ausschreibung aus vergaberechtlicher Sicht notwendig sei.

Auch gäbe es private Schulträger, die gern am Standort Medienstadt eine freie Schule realisieren würden.

Bis Ende November soll ein abschließendes Ergebnis vorliegen.

Herr Wollenberg möchte den Antrag bis November zurückzustellen, um das Ergebnis abzuwarten.

Auf Nachfrage von Herr Wollenberg, ob Herr Schatz begründet hat, warum er nicht verkaufen möchte, antwortet Frau Aubel, dass es ihm wichtig sei, weiterhin die Entscheidungshoheit zu behalten und die Gestaltung der Schule zu bestimmen.

Auf Nachfrage, ob ein Erbpachtvertrag eine mögliche Lösung ist, erklärt Herr Richter das dieser seitens des KIS ausreichend wäre.

Herr Osten-Sacken spricht sich dafür aus, die Möglichkeit des Standortes Medienstadt nicht weiter zu verfolgen, da deutlich sei, dass Herr Schatz seine eigenen Vorstellungen und Interessen in diesem Vorhaben umsetzen will. Für die Verwaltung stelle dies keine Lösung dar.

Herr Viehrig weist, aufgrund von Nachfragen zur späten Inbetriebnahme der Sandscholle, noch einmal darauf hin, dass der Aufstellungsbeschluss zur Sandscholle bereits gefasst wurde.

Herr Keller erinnert, dass der Sportplatz am Bahnhof Rehbrücke erst errichtet werden kann, wenn der vorliegende Beschluss gefasst ist.

Auf Nachfrage von Frau Naundorf, ob die Errichtung einer Schule in freier Trägerschaft auf dem Gelände Medienstadt den Bedarf einer städtischen Schule erübrigt, erklärt Frau Rademacher, dass dies nicht der Fall sei, da durch die weiter wachsende Bevölkerung weiterhin hoher Bedarf an städtischen Schulen besteht.

Herr Wollenberg schlägt vor, mithilfe eines Erbbaupachtvertrages die Interessen von Herr Schatz mit den Interessen der Stadt zu vereinen und eine gemeinsame Lösung zu finden.

Herr Richter weist darauf hin, dass auch in anderen Städten das Vergaberecht bei Grundstücksverkäufen beachtet werden musste. Man könne nur auf die Initiative von Herr Schatz im europaweiten Ausschreibungsverfahren hoffen. Denn bei diesem entscheide das wirtschaftlichste Angebot. Auch die Standortentscheidung an sich verlagere sich auf das Vergabeverfahren.

Es wird sich darauf geeinigt die Prüfung abzuwarten, um die noch offenen Fragen zu klären.

Der Antrag wird bis zum 21.11.2017 zurückgestellt.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Expertenbeirat zur Qualitätssicherung von Sprachkursen

Vorlage: 16/SVV/0403

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

GSI, K/W (ff)

Frau Rademacher informiert, dass der Antrag zurückgestellt worden war, weil die

Einstellung der Fachkraft für „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote“ noch nicht erfolgt war. Dies sei nun geschehen.
Frau Naundorf informiert, dass Herr Dübner einem Termin mit der Fraktion zugesagt habe.

Der Antrag wird von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **zurückgezogen**, da der Antrag durch verwaltungshandeln erledigt ist.

zu 3.4 Schulsport im Karl-Liebknecht-Stadion **Vorlage: 17/SVV/0608**

Frau Naundorf bringt den Antrag ein.

Herr Viehrig fragt, ob das Interesse der umliegenden Schulen überhaupt gegeben sei. Besonders im Hinblick auf die wöchentlichen Nutzung des Rasenplatzes von maximal 20 Wochennutzungsstunden. Frau Naundorf berichtet, dass die Evangelische Grundschule in Babelsberg, sowie die Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Interesse an einer Nutzung im Sommer hätten. Frau Rademacher bemerkt, dass seitens der Verwaltung eine Anfrage an die Grundschule „Bruno H. Bürgel“ gestellt wurde. Diese habe mitgeteilt, dass kein Interesse der Nutzung der Anlagen im Karl-Liebknecht-Stadion besteht. Auch von anderen umliegenden Schulen wurde kein Bedarf geäußert.

Zudem sei anzumerken, dass im Karl-Liebknecht-Stadion nicht die erforderlichen Voraussetzungen für Schulsport gegeben sind, da zum Beispiel eine Rundlaufbahn, eine 100-Meter-Bahn, eine Weitsprunggrube, sowie eine Wurf- und Kugelstoßanlage fehlen.

Frau Beck merkt an, dass es neben dem Hauptstadion weitere Flächen, wie ein Kunstrasenplatz und eine kleinere Sportwiese gebe. Sie fragt, ob auch mit den nutzenden Vereinen gesprochen wurde. Frau Naundorf erklärt, dass diese Möglichkeiten mit dem Antrag geprüft werden sollen.

Herr Wollenberg weist darauf hin, dass die vertraglichen Regelungen bei einer Nutzung durch die Schulen, z.B. in Bezug auf die Rechnungsbegleichung bei Arbeiten zur Pflege der Anlage, schwierig zu gestalten seien.

Auch Herr Osten-Sacken sieht mögliche Konflikte im Falle eines Schadens zwischen den nutzenden Vereinen und den Schulen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen während
spiel- und trainingsfreier Zeiten Schulsport im Karl-Liebknecht-Stadion stattfinden könnte.

Über das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung bis zum 30.11.2017 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	0
Ablehnung:	5
Stimmenthaltung:	2

Die Vorlage wird **abgelehnt**.

zu 3.5 Schulwegsicherheit an der Grundschule am Griebnitzsee - Katholischen Marienschule
Vorlage: 17/SVV/0647

Herr Viehrig bringt den Antrag ein. Ein Vor-Ort Termin wird vorgeschlagen. Dieser sollte in den Morgenstunden, wenn der Bringeverkehr stattfindet, durchgeführt werden, um sich ein Bild der Situation machen zu können und mögliche Lösungen zu finden.

Herr Wollenberg merkt an, dass vor allem die Eltern selbst für die Schulwegsicherheit verantwortlich seien.

Herr Sima schlägt vor, an Schwerpunktschulen, an denen die Situation besonders problematisch ist, Parkgebühren zu fordern.

Frau Naundorf informiert, dass aufgrund einer Elterninitiative letztendlich Poller aufgestellt wurden. Ein Fußgängerüberweg wurde abgelehnt. Hierzu müsse die Rechtsgrundlage hinterfragt werden.

Herr Weiberlenn erklärt, dass durch Fußgängerüberwege keine Verminderung der Unfallgefahr sichergestellt werden kann. Die Poller sind an der Schule aufgestellt und gut sichtbar. Auch Schülerlotsen (Katholische Marienschule) sind vor Ort. Nach den Herbstferien wird eine gemeinsame Vor-Ort Begehung mit dem Fachbereich Bildung und Sport, Vertretern der Schulen, Elternvertretern, dem Bereich Verkehrsmanagement, der Unteren Straßenverkehrsbehörde und der Polizei stattfinden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Schulwegsicherheit am Standort der Grundschule am Griebnitzsee sowie der Katholischen Marienschule weiter erhöht werden kann. Dem Ausschuss für Bildung und Sport sind mögliche Umsetzungsmaßnahmen im Februar 2018 vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

Die Vorlage wird **ungeändert beschlossen**.

zu 3.6 Sitzungskalender 2018
Vorlage: 17/SVV/0675

Herr Viehrig erläutert die aus organisatorischen Gründen erforderlichen Änderungen zum vorliegenden Sitzungskalender:

Im Februar soll die jährliche, gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss stattfinden. Da der Jugendhilfeausschuss immer donnerstags und der Ausschuss für Bildung und Sport immer dienstags tagt wurde ein jährlicher Wechsel zwischen beiden Tagen festgelegt. Somit findet die Sitzung dieses Jahr am Donnerstag, den 22.02.2018 statt und muss im Sitzungskalender geändert werden.

Im Januar und Oktober findet vor der Ausschusssitzung keine Stadtverordnetenversammlung statt, somit werden keine neuen Vorlagen in den Ausschuss überwiesen. Herr Viehrig bittet trotzdem darum die beiden Sitzungstermine beizubehalten, um gegebenenfalls wichtige Anliegen in dieser Zeit behandeln zu können. Die Januarsitzung soll, wie bereits in diesem Jahr, wieder eine Sitzung zum Haushalt stattfinden.

Des Weiteren schlägt Herr Viehrig vor, den Ausschusstermin im Dezember vom 19.12.2018 auf den 11.12.2018 zu verlegen.

Herr Wollenberg merkt an, dass es nicht möglich sei den Haushalt in einer Sitzung zu behandeln. Falls noch offene Punkte verbleiben, müssen diese in der Februarsitzung abschließend behandelt werden, da in der Stadtverordnetenversammlung am 07.03.2017 bereits alle Ausschussvoten zum Haushalt vorliegen müssen.

Herr Keller weist darauf hin, dass zur letzten Haushaltsberatung Fragen, welche direkt den Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport betrafen, wie personelle Themen, offen blieben. Er bittet diese Fragen zu klären.

Herr Viehrig stellt folgende Änderungsvorschläge zur Abstimmung und erkundigt sich, ob es Weitere gäbe:

- 27.02.2018: **Verlegung des Termins auf den 22.02.2018**, des Weiteren soll hier eine **gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Bildung und Sport** erfolgen
- 18.12.2018: **Verlegung des Termins auf den 11.12.2018**

Da es keine Einwände bzw. weitere Änderungsvorschläge gibt, wird der Antrag mit diesen Änderungen zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Sitzungskalender 2018 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihrer Fraktionen und Ausschüsse sowie weiterer Gremien.

Mit folgenden Änderungen:

Die Verlegung des Termins vom 27.02.2018 auf den 22.02.2018 als gemeinsame Ausschusssitzung mit dem Jugendhilfeausschuss.

Die Dezembersitzung findet nicht am 18.12.2018, sondern am 11.12.2018 statt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

Die Vorlage wird **geändert beschlossen**.

zu 3.7 Kostenloses Frühstücksangebot der Spirellibande der AWO
Vorlage: 17/SVV/0717

Frau Aubel bringt den Antrag ein und erklärt, dass es mit der Einführung des Modellprojektes „Offenes Frühstücksbuffet an allen staatlichen Grundschulen der Stadt Potsdam“ nicht mehr gelingt, im ausreichenden Maße Sponsoren für die Aufrechterhaltung des Angebots der AWO zu gewinnen, da bei den Sponsoren der Eindruck entstanden sei, dass die Stadt generell für die Finanzierung des kostenlosen Frühstücks aufkommt. Daher benötigt das Projekt finanzielle Unterstützung.

Frau Aubel weist auf den qualitativen Unterschied der beiden Programme hin. Das Projekt „Spirellibande“ umfasst auch den pädagogischen Ansatz zur gesunden Ernährung und bringt die Eltern und Lehrerschaft in das Projekt mit ein. Das städtische Modellprojekt hingegen ist auf die reine Essenversorgung reduziert. Anliegen sei es, das zu korrigieren, das heißt, das Frühstücksangebot als schulisches Projekt mit Beteiligung der Eltern- und Schülerschaft zu installieren. Hierzu sei als nächster Schritt eine Schulleiterberatung vorgesehen. Sie informiert über ein Gespräch mit Frau Schweers, der Vorsitzenden des AWO Bezirksverbandes am 11.10.2017. In diesem wurde seitens der AWO eine Weiterführung der Projekte bis Schuljahresende zugesagt.

Frau Löffler geht auf die Aussagen von Frau Aubel ein, und stellt das pädagogische Konzept der AWO „Spirellibande“ kurz vor. Besonders die soziale Komponente wird durch ein gemeinsames Frühstück gestärkt. Die Mitarbeiter der Spirellibande stehen neben der Organisation des Frühstücks auch für Gespräche mit den Schülern zur Verfügung. Da das Projekt für alle interessierten Schüler zur Verfügung steht findet keine soziale Benachteiligung statt.

Die AWO möchte das Projekt „Spirellibande“ gern an die Stadt übergeben. Benötigt werden pro Schule 15 Tsd. € um das Angebot zu ermöglichen. Die AWO würde weiterhin beratend zur Verfügung stehen.

Es schließt sich eine Diskussion an, in der es um die Zeiten der Frühstücksversorgung beim Modellprojekt geht. Die Versorgung findet an einigen Schulen erst nach der ersten Stunde statt. Die Intention des Projektes war es aber, dass kein Schüler mit leerem Magen in den Unterricht geht. Es solle sichergestellt werden, dass eine Frühstücksversorgung vor der ersten Stunde stattfindet. Auch wird angesprochen, dass die Angebote auf alle Schulen ausgeweitet werden müssen.

Frau Aubel informiert, dass mit der AWO vereinbart wurde auch in den Schulleiterberatungen Anfang November aufzutreten um die Schulen vom Projekt zu überzeugen, da bisher die Rückmeldung der Schulleiter sehr unterschiedlich war, was das Interesse an einem solchen Projekt anbelangt.

Frau Rademacher führt aus, dass an einigen Schulen auch die hygienetechnischen Voraussetzungen zur Umsetzung eines solchen Projektes nicht gegeben seien.

Frau Wieczorek schlägt vor, Schulsozialarbeiter für das Modellprojekt einzusetzen um die pädagogische Betreuung zu ermöglichen.

Herr Sima informiert, dass in den Elterngruppen positives Feedback zum Projekt der Spirellibande gegeben wurde. Eine Finanzierung seitens der Stadt sei daher

wichtig. Auch müsse das Land als Dienstherr die Unterstützung seitens der Lehrerschaft fordern um auch diese mit einzubringen.

Da beim laufenden Haushalt kein Mehrbedarf mehr angemeldet werden kann, weist Herr Keller darauf hin, dass mithilfe eines Änderungsantrages der Fraktion oder über die Änderungsliste der Verwaltung der Bedarf gemeldet werden kann.

Frau Aubel sagt eine Berichterstattung der Verwaltung im Januar zu.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt einen Vorschlag zu unterbreiten, wie das bisher von dem AWO-Bezirksverband Potsdam e.V. aus Spenden finanzierte kostenlose Frühstücksangebot der Spirellibande an 5 Potsdamer Grundschulen und 2 Oberschulen mit Unterstützung der Stadt weitergeführt werden kann. Der Stadtverordnetenversammlung ist dieser Vorschlag in der Sitzung am ~~8.~~ **November 2017 im Januar 2018** vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

Die Vorlage wird **geändert beschlossen**.

**zu 3.8 Einwohnerversammlung im Ortsteil Fahrland gemäß § 4 Abs. 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Nr. b) und e) der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 17/SVV/0739**

Frau Lange berichtet, dass auf der Einwohnerversammlung darauf hingewiesen wurde, bezüglich einer Aussage zu einem dauerhaften dritten Zug in Fahrland die aktuelle Bevölkerungsprognose 2017 abzuwarten. Sie fragt, wann diese vorliegt.

Frau Rademacher informiert, dass die Bevölkerungsprognose im Laufe des Oktobers zugesichert wurde, da keine Meldung über einen Verzug eingegangen sei geht der Fachbereich davon aus, die Prognose noch bis Ende Oktober zu erhalten.

Eine Information in der nächsten Sitzung am 21.11.2017 wird **zugesagt**.

Die Vorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.3 Schulwegsicherung Knobelsdorffstraße

Vorlage: 17/SVV/0740

Herr Weiberlenn informiert, dass die Teilnahme eines Vertreters des Bereiches Verkehrsanlagen nicht möglich war, dem Fachbereich Bildung und Sport aber eine Stellungnahme vorliegt.

Laut Aussage des Bereiches sind die Bordabsenkungen an der Kantstraße und Haeckelstraße erfolgt. Vor allen Wohnblöcken auf einer Straßenseite der Knobelsdorffstraße ist das halbseitige Gehwegparken auf einer Straßenseite erlaubt. Auf der anderen Straßenseite befinden sich Parkplätze (quer zur Straße). Durch das halbseitige Gehwegparken ist die Fahrbahn breiter und kann in beiden Richtungen gleichzeitig befahren werden. Dadurch kommt es nicht zum Stau und die Straßen- und Verkehrsverhältnisse gestalten sich übersichtlicher. Das eingeschränkte Halteverbot in der Haeckelstraße wurde mit der verkehrsrechtlichen Anordnung vom 15.07.2016 erweitert. Die Maßnahme wurde 2016 im Rahmen des Schulwegsicherungskonzeptes abgestimmt.

Herr Wollenberg weist darauf hin, dass es erforderlich sei, dass für die Einhaltung der Halteverbote regelmäßige Kontrollen stattfinden.

Er bittet die Verwaltung erneut zu prüfen, ob die Aufstellung von Pollern möglich ist, um das illegale Parken zu verhindern.

Die Vorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 4.4 Information Geschwister-Scholl-Str.

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die Nachfragen von Herrn Sima bereits per Mail beantwortet wurden.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgezogen**.

zu 4.5 Berichterstattung Glasmeisterstr. gemäß Beschluss: 17/SVV/0221

Herr Viehrig informiert, dass der Bereichsleiter des Bereiches Stadtplanung, Herr Lehmann darum bat, den Tagesordnungspunkt bis zur Dezembersitzung zu vertagen, da es bisher noch keinen abschließenden Sachstand gebe und noch weitere Gespräche geführt werden müssen.

Die Berichterstattung wird bis Dezembersitzung am 19.12.2017 **zurückgestellt**.

zu 5 Sonstiges

zu 5.1 Nächste Ausschusssitzungen

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Ausschusses im November in der Mensa der Voltaireschule stattfindet. Ab 17:00 Uhr wird es wieder eine Führung durch das Schulgebäude, durch die Schulleiterin geben. Die Ausschusssitzung beginnt wie immer um 17:30 Uhr.

Für die Sitzung im Dezember war geplant, in der Leonardo-da-Vinci Gesamtschule zu tagen, aufgrund einer zeitgleich stattfindenden Weihnachtsfeier der Lehrerschaft im selben Raum muss der Termin verschoben werden.

Es bestünde das Angebot im Dezember an der Wilhelm-von-Türk Schule zu tagen oder die Sitzung im Stadthaus durchzuführen.

Es wird sich darauf geeinigt, die Sitzung an der Schule zu organisieren.

zu 5.2 Gesamtschuletat

Frau Beck berichtet, dass aus der Presse zu vernehmen war, dass für die Deckung des Mehrbedarfes der Verlängerung der Nutzung des Rechenzentrums finanzielle Mittel aus dem Produkt Gesamtschulen verwendet wurden. Sie fragt, warum so viele Mittel in diesem Produkt übrig sind.

Frau Rademacher erklärt, dass es sich dabei um Mieten des KIS handle. Durch Bauverzug gab es Einsparungen.

Frau Aubel ergänzt, dass dieses Geld nicht direkt den Schulen vorenthalten wird.